ABP INDUCTION | PEOPLE. TECHNOLOGY. SUCCESS.

NEWS

OKTOBER 2025

Treffen Sie das ABP Team auf dem Hüttentag in der Messe Essen am 13. November 2025

AL QARYAN SETZT AUF ABP

SIGNIFIKANTE STEIGERUNG DER SCHMELZKAPAZITÄT

NEUE AZUBIS STARTEN KARRIERE

ABP BILDET AUCH WIEDER IM KAUFMÄNNISCHEN BEREICH AUS

ABP-FÜHRUNG SETZT KURS FÜR DIE ZUKUNFT

STRATEGIE-TREFFEN VON MANAGEMENT, GENERAL MANAGERN UND ABTEILUNGSLEITERN

Einleitung

Es gibt Aufträge, die stehen für mehr als die Lieferung von Technik. Der jüngste Erfolg bei Al Qaryan Steel in Saudi-Arabien ist genau so ein Projekt. Hier geht es nicht nur um zwei Induktionsöfen, modernste Prozesssteuerung und digitale Vernetzung – hier geht es um den Mut, einen neuen Weg einzuschlagen, und die Weitsicht, diesen Weg konsequent zu gehen.

Dass Al Qaryan erneut auf ABP setzt, ist Ausdruck einer starken, über Jahre gewachsenen Partnerschaft. Es ist aber auch ein Zeichen des Vertrauens in die Ingenieurskunst und Innovationskraft, die ABP auszeichnen. Unsere Lösungen schaffen die Grundlage für eine Stahlproduktion, die nicht nur effizient und wirtschaftlich ist, sondern auch Verantwortung übernimmt: für die Menschen, die mit ihr arbeiten, und für die Umwelt, in der wir alle leben.

Als ABP Induction sind wir stolz darauf, unseren Teil dazu beizutragen. Wir sind überzeugt: Mit Lösungen wie diesen sind wir tatsächlich „Your partner on the way to zero emission".

Mit besten Grüßen
und Glück auf!
Till Schreiter, CEO

Führung entwickelt ABP-Strategie weiter

Internationales Treffen im BVB-Stadion

In welche Richtung wird sich ABP Induction in den kommenden Jahren entwickeln – und welche Strategie sollte diesen Prozess leiten? Das Management, die General Manager der internationalen Tochtergesellschaften und die Leiter der technischen Abteilungen diskutierten diese Fragen bei einer Strategiesitzung am Firmensitz in Dortmund.

Nachdem im vergangenen Jahr in Schweden die Grundsätze für das künftige strategische Handeln festgelegt worden waren, lag der Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Definition von Zielen mit einem Zeitrahmen und der Identifizierung der notwendigen Stakeholder, um diese Ziele zu unterstützen. Nach intensiven Seminartagen in Sprockhövel präsentierten die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse in der Unternehmenszentrale in Dortmund.
Am Hauptsitz wurden auch technische Themen aus dem Tagesgeschäft besprochen, und an einem Abend wurde den Gästen aus dem In- und Ausland als Highlight eine Stadiontour durch den Signal Iduna Park geboten, von der Spielerumkleidekabine bis zur Trainerbank. Dabei wurde deutlich, dass Borussia Dortmund bis nach Mexiko bekannt ist, und so war der Gang durch den Spielertunnel ins Stadion ein besonderes Erlebnis.
Natürlich durfte ein Gruppenfoto im Pressekonferenzraum nicht fehlen. Alles in allem war es ein sehr produktives und spannendes Strategietreffen, das nicht nur den Blick für die Zukunft geschärft, sondern auch das Team näher zusammengebracht hat. Denn es sind die Menschen, die ABP Induction zu dem machen, was es ist.

Teamfoto im Pressekonferenzraum des Signal Iduna Parks – in Dortmund und Sprockhövel hat das Management Zukunftsstrategien entwickelt.

Neue Azubis starten bei ABP

Erstmals auch wieder Unterstützung im kaufmännischen Bereich

Die neuen Auszubildenden am Standort Dortmund sind gestartet: Lukas Bitterschulte als Ausbilder Konstruktionsmechaniker (links) und Rouven Grabowski als Ausbilder Elektroniker für Betriebstechnik (rechts) betreuen Nikita Zabarin (Konstruktionsmechaniker) und Polat Yesilkaya (Elektroniker für Betriebstechnik). Tim Mitroussis startet als angehender Industriekaufmann, hier bildet ABP seit längerer Zeit erstmals wieder aus, um die qualitativ hochwertige Nachbesetzung älterer Kollegen sicherzustellen. Die Azubis durchlaufen unterschiedliche Abteilungen und haben so die Möglichkeit, viel Wissen mitzunehmen und Kontakte zu den Kollegen und Kolleginnen zu knüpfen. Klar ist auch: Für 2026 werden wieder Azubis gesucht. 228 Bewerbungen gingen für den gerade gestarteten Ausbildungsjahrgang insgesamt ein, aktuell sind insgesamt 15 Azubis bei ABP aktiv.

Gemeinsam für mehr Grün

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ABP Indien pflanzten Bäume am Standort

Mit einer Baumpflanzaktion haben die Beschäftigten von ABP Indien gezeigt, dass nachhaltiges Handeln und Gemeinschaftssinn Hand in Hand gehen. Rund 50 Bäume wurden in der Nähe der beiden Werke gesetzt – ein Beitrag zu einem grüneren industriellen Umfeld und zu mehr Umweltbewusstsein im Arbeitsalltag.

Am 17. Juni 2025 fand bei ABP Induction in Indien ein besonderer Aktionstag statt: Unter dem Motto „Ein Beitrag zu einem grüneren Industriegebiet“ trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um gemeinsam Bäume zu pflanzen. Rund 50 junge Bäume wurden in der Umgebung der Werke gesetzt.
Die Aktion stand ganz im Zeichen von Teamgeist und Umweltbewusstsein. Alle Beschäftigten packten tatkräftig mit an und machten deutlich, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein globales Thema ist, sondern auch vor Ort gelebt werden kann. Ziel der Initiative war es, sowohl das direkte Umfeld der Fabriken grüner zu gestalten als auch das Bewusstsein für ökologische Verantwortung innerhalb des Unternehmens zu stärken.

Die ABP-Anlage in Saudi-Arabien.

Auf dem Weg zur Stahlproduktion der Zukunft

Al Qaryan Steel setzt auf Induktionstechnologie von ABP: Signifikante Steigerung der Schmelzkapazität bei hochverfügbarer Produktion

Bei Al Qaryan Steel in Dammam in Saudi-Arabien hat eine neue Ära der Stahlerzeugung begonnen: Der traditionsreiche Hersteller investiert in die jüngste Generation von Induktionsöfen und setzt dabei auf die bewährte Technologie von ABP Induction. Mit dem Auftrag, der im September 2022 vergeben wurde, und der nun in die Phase der Inbetriebnahme gegangen ist, unterstreicht Al Qaryan Steel das Vertrauen in seinen langjährigen Partner ABP – und setzt gleichzeitig ein klares Signal für nachhaltige, effiziente und zukunftssichere Stahlproduktion.

Das Projekt hat für beide Seiten eine besondere Bedeutung. Al Qaryan Steel, ein führender Produzent in der Region, setzt schon seit 2017 erfolgreich auf ABP-Technologie. Mehrere Anlagen befinden sich seit Jahren im täglichen Betrieb. Die positiven Erfahrungen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit gaben den Ausschlag, auch die neue Schmelzanlage mit ABP zu realisieren. „In dieser Zeit haben beide Seiten viel voneinander gelernt und gemeinsam Know-how aufgebaut", erklärt Alexander Keller, Head of System Sales bei ABP Induction. „Das hat nicht nur zu einer engen Partnerschaft geführt, sondern auch dazu,

dass wir bei der neuen Anlage die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren direkt einfließen lassen konnten – ergänzt um unsere neuesten technologischen Entwicklungen." Induktionsöfen haben sich in der Zeit zudem als gutes Aggregat für das Schmelzen in Stahlwerken bewährt und werden vor allem im Umfeld von Mini- und Mikrostahlwerken für die Produktion von Baustählen genauso wie für die Produktion von hochlegiertem Stahl eingesetzt.

Konkret liefert ABP zwei leistungsstarke Mittelfrequenz-Induktionsöfen des Typs IFM9, betrieben über eine TWIN-POWER® Energieversorgung mit 14.000 kW Leistung. Durch das TWIN-POWER®-Prinzip ist die Umrichterleistung frei, stufenlos und ohne zusätzliche Schalter auf beide Öfen verteilbar. So ergeben sich Szenarien wie ein Aufschmelzen mit dem einen Ofen und gleichzeitigem Sintern oder Warmhalten mit dem anderen. Das Prinzip bringt einen erhöhten Nutzungsgrad des Umrichters, geringere Wartungskosten und geringere Investitionskosten im Vergleich zu getrennten Energieversorgungen mit sich.

Damit wird die Schmelzkapazität von Al Qaryan signifikant gesteigert und die Basis für eine hochverfügbare und zuverlässige Produktion geschaffen. Der Lieferumfang umfasst darüber hinaus die EcoTop Haube für eine umweltfreundliche Abgasführung, Remote-Service-Optionen sowie den neuesten Controller DICU 3. Zum Paket gehört auch der ABP-Schmelzprozessor PRODAPT® Enterprise samt Tiegel-Monitoring-System: PRODAPT® übernimmt die bedarfsgerechte Steuerung der Energiezufuhr für Schmelz-, Warmhaltebetrieb, Kalt-Anfahren, Sintern und Kommunikation mit Gattierung.

Die Wahl fiel auf ABP nicht allein aufgrund der Technologie. Auch Service, Support und die langfristige Betreuung spielten eine wesentliche Rolle. „Nicht nur das Equipment, sondern auch die Zusammenarbeit und unser Serviceangebot haben am Ende den Ausschlag gegeben", betont Keller. Für Al Qaryan Steel ist die Investition ein strategisch wichtiger Schritt: Sie bedeutet eine Steigerung der Produktionsleistung, eine höhere Verfügbarkeit der Anlagen und eine gesteigerte Zuverlässigkeit durch den Einsatz neuester Technik. Zugleich zeigt das Projekt die klare Ausrichtung auf Nachhaltigkeit. Mit dem Einsatz der Induktionstechnologie lassen sich die CO2-Emissionen drastisch reduzieren – in vielen Fällen ist sogar ein nahezu klimaneutraler Betrieb möglich. „Mit den richtigen Schrott- und Prozessmanagementsystemen können wir heute höchste Qualitätsstandards beim Endprodukt erreichen – und das bei geringeren Investitions- und Betriebskosten sowie einem deutlich verbesserten ökologischen Fußabdruck", erklärt Keller weiter. Dazu kommt: „Mit dem Einsatz der Induktionsofen-Technologie werden auch bessere Arbeitsbedingungen erreicht.

Die Montage und Inbetriebnahme der neuen Anlage starteten 2025, die Abnahme ist für den Herbst diesen Jahres geplant. Schon jetzt zeigt sich, dass das Projekt nicht nur für ABP ein Erfolg, sondern auch für den gesamten Markt im Nahen Osten von Bedeutung ist. Es stärkt die Position von ABP in der Region, liefert eine starke Referenz für künftige Projekte und untermauert die Rolle des Unternehmens als Technologieführer im Bereich Induktionstechnologie.

Montage und Inbetriebnahme sind in vollem Gange.

Damit setzt Al Qaryan Steel auf Kontinuität und Fortschritt zugleich: Die langjährige Zusammenarbeit mit ABP wird durch ein hochmodernes Anlagenkonzept fortgeführt, das nicht nur wirtschaftlich überzeugt, sondern auch den Anforderungen einer zunehmend nachhaltigen Industrie entspricht. Für ABP Induction ist der Auftrag eine Bestätigung seiner Strategie, Kunden weltweit auf ihrem Weg in eine effiziente, digitale und klimafreundliche Zukunft zu begleiten.

Alexander Keller (links) und Ahmed Rizk (rechts) beim Projekt vor Ort.

Digitalisierung ist der Schlüssel

ABP CEO Till Schreiter appelliert auf HärtereiPraxis an die Branche

Der metallurgische Maschinen- und Anlagenbau steht aktuell vor enormen Herausforderungen und Chancen. Auf der HärtereiPraxis 2025 von PROZESSWÄRME, dem Magazin für Thermoprozesstechnik, hat unser CEO Till Schreiter in seiner Funktion als Vorsitzender des VDMA Fachverbands Metallurgy die Herausforderungen im metallurgischen Maschinen- und Anlagenbau dargestellt, gerade auch im Hinblick auf die Megatrends Dekarbonisierung, Deglobalisierung, Digitalisierung und Demographischer Wandel.

CEO Till Schreiter auf der HärtereiPraxis.

Er zeigte auf, wie sich globale Handelsströme verschieben: Er beschrieb die europäischen Exportpotenziale, den wachsenden Wettbewerbsdruck aus China und zunehmend auch aus Indien. Europa bleibe der wichtigste Markt, dennoch forderten geopolitische Spannungen und protektionistische Tendenzen neue strategische Ansätze. In den USA und Asien ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken, die deutsche Anlagenbauer gezielt adressieren müssten.

Gleichzeitig schreitet die Transformation der Branche durch die ambitionierten Klimaziele rasant voran. Dekarbonisierung, Elektrifizierung und Wasserstoffwirtschaft prägen die Diskussion. Doch der Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit der metallurgischen Industrie liegt nicht nur in der Technologie selbst, sondern ganz wesentlich in der konsequenten Digitalisierung aller Prozesse, erklärte er.

Till Schreiter stellte in seinem Impulsvortrag klar: Digitalisierung ist kein Add-on mehr, sondern Grundvoraussetzung. Nur wer Prozesse umfassend digital erfasst, analysiert und steuert, kann die zunehmende Komplexität von Energiepreisen, Versorgungsengpässen, regulatorischen Vorgaben und Kundenanforderungen bewältigen. Besonders bei energieintensiven Prozessen müssen Daten in Echtzeit genutzt werden, um Energieeinsparpotenziale voll auszuschöpfen, flexible Laststeuerungen zu ermöglichen und Produktionsprozesse optimal an volatile Strompreise, etwa durch hohen Photovoltaik-Anteil, anzupassen.

Dabei werde deutlich: Digitalisierung eröffnet gerade in der Verzahnung von Produktion, Energieversorgung und Service erhebliche Chancen, um sich im globalen Wettbewerb zu differenzieren. Wer hier frühzeitig investiert, kann nicht nur die eigenen Produktionskosten optimieren, sondern bietet auch seinen Kunden Mehrwerte durch vorausschauende Wartung, optimierte Prozessführung und datenbasierte Services.

Till Schreiter plädierte aus VDMA-Perspektive deshalb für eine klare Industriestrategie in Deutschland und Europa, die Digitalisierung, Energieeffizienz und Technologieentwicklung verzahnt denkt. Die aktuellen Unsicherheiten auf den Energiemärkten dürften nicht zu Investitionsstau führen, sondern müssen Anlass sein, jetzt die notwendigen Strukturen für die Industrie der Zukunft zu schaffen.

Induktion als perfekter Ansatz

Aluminium in Danzig im Fokus

Ein Team von ABP nahm an der XVII. Internationalen Wissenschaftskonferenz in Danzig teil, um über Innovationen im Druckguss zu sprechen. Łukasz Borkowski stellte in seinem Vortrag die Induktionssysteme von ABP für Aluminium vor. Anschließend tauschten sich er und Alexander Keller intensiv mit dem Fachpublikum aus.

Während der Präsentation hob unser Team die Auswirkungen aktueller Megatrends wie Dekarbonisierung und Digitalisierung auf die metallverarbeitende Industrie hervor. Insbesondere der energieintensive Schmelzprozess im Aluminiumdruckguss rückt zunehmend in den Fokus – nicht zuletzt wegen hoher CO2-Emissionen, erheblichem Energieverbrauch und Materialverlusten. Unsere Experten stellten innovative Lösungen für dieses Problem vor: die Umstellung von Erdgasöfen auf Induktionsschmelzöfen. In Kombination mit erneuerbaren Energien ermöglichen diese eine nahezu emissionsfreie Produktion. Die CO2-Emissionen können um bis zu 94 % reduziert werden, während gleichzeitig eine höhere Energieeffizienz und geringere Materialverluste erzielt werden.

„Anpacken und Lösungen finden“

Neuer Service-Kollege: Phillip Schmidt verstärkt seit Dezember das Team im Osten Deutschlands

Seit Dezember ist Phillip Schmidt Teil des ABP-Teams. Der 31-Jährige hat an der TU Chemnitz Maschinenbau studiert und anschließend zunächst als Prozessplaner gearbeitet. „Das war so ein hundertprozentiger Bürojob, was mir dann doch nicht so richtig zugesagt hat“, erzählt er. Als sich über Vertriebsleiter Florian Schöne die Gelegenheit bei ABP bot, ergriff Schmidt die Chance. „Ich dachte: ‚Das könnte besser zu mir passen‘, und ich habe es dann einfach ausprobiert.“ Heute kann man sagen: es passt.

Phillip Schmidt arbeitet von Chemnitz aus im Servicebereich und unterstützt vor allem die Baustellenabwicklung im Osten Deutschlands. „Prinzipiell bin ich mit im Service zuständig, als Mitarbeiter von Florian Schöne, der als Vertriebsleiter für das Servicegebiet im Osten verantwortlich ist. Und ich bin dann eher für die Baustellenabwicklung eingeteilt.“ Sein Schwerpunkt liegt dabei klar auf dem technischen Service: „Vor allem die Spulenwechsel, die je nach Ofentyp etwa alle fünf Jahre anstehen, gehören zu meinen Aufgaben. Da bin ich dann richtig mit auf Baustelle und packe mit den anderen Monteuren mit an.“

Hands-on statt Hochglanz

Die Unterschiede zu seiner früheren Tätigkeit in der Automobilindustrie könnten größer kaum sein. „Dort war alles sauber, jede Tätigkeit brauchte eine Sicherheitsunterweisung. Hier ist es sehr hands-on. Es gibt Probleme, die müssen gelöst werden – und das Zusammenspiel mit den Kunden finde ich dabei sehr angenehm.“ Besonders der direkte Erfolg motiviert ihn: „Gerade wenn es ungeplant Probleme gibt, die die Produktion stören, ist es manchmal stressig. Aber am Ende des Tages geht man mit einem guten Gefühl raus, wenn es funktioniert hat. Dann hat man wirklich was geschafft.“

In den ersten Monaten verbrachte Schmidt viel Zeit am Standort Dortmund. „Ich war mitten in der Werkstatt, im Spulenbau. Das Arbeitsklima ist dort sehr angenehm – genauso wie auf der Baustelle: Man packt gemeinsam an und sucht nach Lösungen.“ Dieser Praxisbezug entspricht genau seinem Naturell: „Ich bin schon eher der praktische Typ und habe vor dem Studium auch eine Ausbildung gemacht. Deshalb gefällt mir das Anpacken in der Werkstatt besonders gut.“

Padel-Power pusht Teamgedanken

Sportangebot bringt Kollegen abteilungsübergreifend zusammen

Padel-Tennis begeistert – auch bei ABP Induction. Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements lädt der ABP-Gesundheitszirkel nun regelmäßig zu gemeinsamen Matches ein. Organisiert wird das Angebot von Vitali Herdt, der sich über wachsenden Zuspruch und jede Menge Spielfreude freut. Das fördert auch die Gemeinschaft unter den Mitarbeitenden – abteilungsübergreifend. Gefördert wird die Aktion von der ABP-Geschäftsführung.

Gemeinsam aktiv sein – das ist die Idee hinter den gemeinsamen, regelmäßigen Padel-Tennis-Terminen für die ABP-Belegschaft.

Padel-Tennis gilt als Trendsportart, die in vielen Ländern bereits rasant an Beliebtheit gewinnt. Auch bei ABP Induction hat die dynamische Mischung aus Tennis und Squash schnell Fans gefunden. „Wir hatten spontan die Idee, mal eine Runde Padel-Tennis zu organisieren", erinnert sich Initiator Vitali Herdt. Der erste Termin fand Anfang Juni statt – seither sind die Plätze regelmäßig gebucht, meist alle zwei bis drei Wochen.

Die Resonanz ist groß: Im Schnitt nehmen sechs Kolleginnen und Kollegen teil, manchmal sind es mehr. „Erfahrene Spielerinnen und Spieler sind genauso dabei wie Anfänger. Jeder wird mitgenommen, die Teams werden so gemischt, dass alle gefordert sind – und es trotzdem locker bleibt", sagt Herdt. Durch das einfache Spielprinzip können auch Einsteiger sofort mitmachen, Ballwechsel gelingen schnell – und das sorgt für Erfolgserlebnisse und Motivation.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor: Die Geschäftsführung unterstützt das Angebot im Rahmen des Gesundheitszirkels. Platzmiete, Schläger und Bälle werden gestellt – für die Mitarbeitenden entstehen keine Kosten. „Das macht es sehr niederschwellig, einfach mal mitzumachen", sagt Herdt. Wer noch keinen Schläger besitzt, kann sich einen ausleihen. Lediglich Anfahrt und Getränke vor Ort zahlt man selbst.

Neben Bewegung und Spaß hat das Angebot einen weiteren positiven Nebeneffekt: Padel bringt Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen, die im Arbeitsalltag oft wenig Kontakt haben. „Das verbessert auf jeden Fall die innerbetriebliche Kommunikation", betont Herdt. „Wenn jemand aus der Logistik plötzlich mit einem Kollegen aus dem Engineering oder der IT im Doppel auf dem Platz steht, entsteht ein ganz neuer Austausch." So entstehen spielerisch neue Kanäle der Zusammenarbeit – und so manche „gedankliche Mauer" im Alltag wird abgebaut.

Herdt hebt hervor, dass die Matches echte Teambuilding-Effekte haben: „Wenn man im Doppel zusammensteht, zieht man gemeinsam an einem Strang. Man feuert sich gegenseitig an, unterstützt sich, und am Ende freut man sich zusammen über die gelungenen Ballwechsel. Das schweißt zusammen."

Die Spielzeit beträgt je nach Platzverfügbarkeit 90 Minuten bis zwei Stunden. Gespielt wird überwiegend donnerstags – die Organisation läuft über eine Teams-Gruppe und Outlook-Einladungen. Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich am besten bei Vitali Herdt, Bettina Borsig oder Jan Erdmann.

„Padel-Tennis macht sofort Spaß, auch ohne große Vorkenntnisse", fasst Vitali Herdt zusammen. „Es geht um Bewegung, Spielfreude und Miteinander – genau das, was unseren Gesundheitszirkel ausmacht."

Online-Trainings in der ABP Academy

Das Programm für das 2. Halbjahr 2025 steht – individuelle Schulungen möglich

Die kontinuierliche Schulung und Weiterbildung von Personal sind insbesondere in Anbetracht der anhaltenden Auswirkungen des Fachkräftemangels von immenser Bedeutung, um die Produktivität und Effizienz in Ihrem Betrieb aufrechtzuerhalten und zu steigern. Werden Sie deshalb Teil der ABP Academy und profitieren Sie von dem Wissen und der Erfahrung der ABP-Experten – in auf Ihre Bedürfnisse und Kenntnisse zugeschnittenen Schulungen. Sie entscheiden, ob Sie in Präsenz oder bequem online lernen – oder sogar beide Ansätze kombinieren. Unsere Schulungen werden hauptsächlich in Deutsch und Englisch gehalten, auf Wunsch in weiteren Sprachen. Hier kommen alle Termine auf einen Blick:

Mechanik Grundlagenschulung
Deutsch: 5. November 2025 - 10:00 bis 12:00 Uhr
Englisch: 5. November 2025 - 14:00 bis 16:00 Uhr

Prozessoptimierung bei der Produktion von Gusseisen
Deutsch: 6. November 2025 - 10:00 bis 12:00 Uhr

ABP-Kühlwassersysteme (Grundlagen)
Deutsch: 10. November 2025 - 10:00 bis 12:00 Uhr
Englisch: 12. November 2025 - 14:00 bis 16:00 Uhr

ABP-Kühlwassersysteme (Fortgeschritten)
Deutsch: 11. November 2025 - 10:00 bis 12:00 Uhr
Englisch: 13. November 2025 - 14:00 bis 16:00 Uhr

Sicherer Betrieb an ABP-Anlagen
Deutsch: 14. November 2025 - 10:00 bis 12:00 Uhr

Grundlegende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Thyristor-Umrichter und ihre grundsätzliche Funktionsweise
Deutsch: 20./21. November 2025 - 9:00 bis 12:00 Uhr
Englisch: 18./19. November 2025 - 14:00 bis 18:00 Uhr

Feuerfeste Materialien für Induktionstiegel- und Rinnenöfen
Deutsch: 25. November 2025 - 10:00 bis 12:00 Uhr
Englisch: 25. November 2025 - 14:00 bis 16:00 Uhr

Bedienerschulung
Deutsch: 28. November 2025 - 09:00 bis 13:00 Uhr
Englisch: 27. November 2025 - 14:00 bis 18:00 Uhr

Anmeldung und alle weiteren Informationen auch zu den Präsenzschulungen gibt es unter abpinduction.com/abp-academy/

ABP-Team beim Hüttentag treffen

Branchentreff findet zum 7. Mal am 13. November 2025 in der Messe Essen statt

Welche Perspektiven hat die Stahlindustrie – in Deutschland, aber auch weltweit? Und welche innovativen Lösungen können helfen, die Stahlverarbeitung klimafreundlicher zu gestalten? Darüber muss gesprochen werden – und das geht fast nirgendwo besser als beim Hüttentag, dem Branchentreff in der Messe Essen. Auch in diesem Jahr ist ABP Induction wieder mit von der Partie – mit einem Messestand und einer Keynote von CEO Till Schreiter, der zur Lage des metallurgischen Anlagenbaus sprechen wird. Los geht's am 13. November 2025 um 9:30 Uhr.

„Die Lage des metallurgischen Anlagenbaus im Lichte aktueller geopolitischer und -ökonomischer Verwerfungen" lautet um 12:15 Uhr die Keynote von ABP CEO Till Schreiter, der auch in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender des VDMA Fachverbands Metallurgy sprechen wird. Parallel dazu werden die Experten von ABP vor Ort sein, um am Messestand über die Lösungen von ABP zur Dekarbonisierung und Digitalisierung zu sprechen.

Ein Magazin, das verbindet – 25 Ausgaben ABP News

Kleines Jubiläum für das ABP-Magazin mit Nachrichten aus dem Unternehmen

Mit der 25. Ausgabe der ABP News feiern wir nicht nur ein Jubiläum, sondern auch ein Stück gelebter Unternehmenskultur. Denn ein unternehmenseigenes Magazin ist weit mehr als Papier und Druckerschwärze oder ein PDF im Posteingang – es ist ein Medium, das Menschen zusammenbringt, Wissen weiterträgt und auch Stolz vermittelt. Und die Rückmeldungen bestätigen uns darin, diesen Weg weiter zu gehen.

Mehrwert für alle: intern und extern

Ob neue Produkte und Lösungen, Einblicke in Forschung und Entwicklung oder Reportagen von Fachmessen und Tagungen: Mit den ABP News haben wir einen regelmäßigen Rahmen geschaffen, in dem komplexe Inhalte verständlich aufbereitet und anschaulich erklärt werden. Für die Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen bedeutet das Transparenz und Orientierung. Für Kunden, Partner und die Öffentlichkeit gewährt es einen Blick hinter die Kulissen und Werkstore.
Die Fäden zur Erstellung der jeweiligen Ausgaben laufen immer beim Marketing-Team zusammen:

Das Marketing-Team ist für die Entstehung der ABP News verantwortlich (v.l.): Ulrike Szymura, Evelyn Brühmann und Sandra Tolksdorf.

Evelyn Brühmann, Ulrike Szymura und Sandra Tolksdorf organisieren Termine, fragen Informationen ab und stellen die Themenpläne zusammen. Mit externer Unterstützung entstehen die Texte und Layouts – diese werden dann lektoriert und zur Freigabe verschickt. Am Ende steht schließlich die komplette Ausgabe – auf Deutsch und auf Englisch – die an alle Landesorganisationen von ABP geschickt wird sowie an interessierte Partner und Kunden. Einmal im Quartal gibt es eine ABP News, dazwischen auch schonmal Extra-Ausgaben zu besonderen Anlässen wie zuletzt zu 20 Jahren ABP Induction.

Die Menschen im Mittelpunkt

Mindestens genauso wichtig wie die technischen Themen sind der Redaktion die Menschen, die hinter ABP stehen. Geschichten über Auszubildende, über Jubilare oder bewegende Abschiede, Einblicke in den Betriebssport oder besondere Ereignisse – all das macht das Magazin lebendig.

Dokumentation der Unternehmenskultur

Unsere ABP News ist zugleich Chronik und Schaufenster. Jede Ausgabe dokumentiert, wie das Unternehmen wächst, sich weiterentwickelt und gemeinsam Erfolge feiert. Das Magazin hält fest, wo ABP weltweit präsent ist, wo Wissen ausgetauscht wird und wo neue Ideen entstehen. Es ist damit ein Spiegel des unternehmerischen Weges – für heute und für morgen. Und es zeigt, wie ABP mit seinen Landesgesellschaften überall auf der Welt aktiv ist und sich als verlässlicher Partner für die metallverarbeitende Industrie präsentiert.

Impressum

ABP-Redaktion:
Evelyn Brühmann, Ulrike Szymura, Sandra Tolksdorf
Realisation:
Michael Braun (Medienhaus Waltrop)
Anregungen, Beiträge und Fragen an
info@abpinduction.com